



GermanZero

Wir sind beunruhigt und uns reicht's! Wir machen Deutschland innerhalb von zehn Jahren klimaneutral – schnell, wirksam und fair.

Dafür erarbeiten wir jetzt den Klimaplan und die Gesetze, die wir 2022 mit Hilfe tausender Freiwilliger und einer bundesweiten Kampagne durch den Bundestag bringen.

Wir werden in Deutschland das umsetzen, was die Bundesregierung der Weltgemeinschaft 2015 auf dem UN-Klimagipfel in Paris völkerrechtlich bindend zugesagt hat: Deutschlands Beitrag, um die Erderwärmung zu stoppen.

Die letzte Chance

Das Zeitfenster, die Klimakatastrophe zu verhindern, schließt sich. Die ‚Fridays for Future‘-Bewegung hat das Momentum geschaffen, und wir werden die Jugend bei dieser Aufgabe unterstützen.

Bis 2035 Deutschland klimaneutral machen

Wir setzen einen realistischen Plan um, mit dem wir in 2022 ein Klimagesetz durch den Bundestag bringen. Dieses legt die Grundlage dafür, Deutschland in zehn Jahren klimaneutral zu machen.

Die beunruhigte Generation 30+

GermanZero ist die Bewegung der beunruhigten Generation 30+. Wir bringen uns mit all unserer Erfahrung, unserer

Kompetenz, unseren Netzwerken, unseren finanziellen Möglichkeiten, unseren Wählerstimmen und unserer Zeit ein, um die Klimakatastrophe zu verhindern.

Masterplan = Klimaplan + Gesetz + Kampagnenplan

Wissenschaftler erarbeiten 2019 einen Klimaplan, der von Juristen und Bürgern 2020 in ein Klimagesetz übersetzt wird. Um dieses Gesetz durch den Bundestag zu bringen, starten wir eine wahrnehmungsstarke Mobilisierungskampagne, die an jeden einzelnen potentiellen Mandatsträger die zugespitzte Frage „Ja oder nein?“ richtet – die Gretchenfrage über unsere Zukunft – und so die Entscheidung erleichtert..

Globaler Dominoeffekt

Wenn Deutschland diesem Gesetz zustimmt und damit gravierende ökonomische Veränderungen einleitet, werden sich andere europäische Länder anschließen, denn kein anderes Land ist wirtschaftlich so eng mit Europa verflochten wie unseres. Durch Instrumente wie Handelsabkommen werden weitere Industrienationen in der ganzen Welt zum Folgen bewegt.

Faire Veränderungen für alle

Wer mehr CO2 verursacht, wird entsprechend mehr ändern müssen. Soziale oder strukturelle Benachteiligungen, die dabei entstehen, müssen ausgeglichen werden. Es geht um fairen Klimaschutz für alle. Es wird Änderungen im Mobilitätsverhalten, beim Energieverbrauch und Konsum geben.

Warum brauchen wir GermanZero?

Um das Fortbestehen unserer Zivilisation über dieses Jahrhundert hinaus weltweit zu retten. Die Klimakrise ist die existenzielle Bedrohung für die Menschheit. 2015 haben nur deswegen 196 Nationen in Paris gemeinsam entschieden, die Erdüberhitzung bei 1,5°C zu stoppen – in einem verbindlichen völkerrechtlichen Abkommen. Die 1,5°C sind mit Einstimmigkeit aller Bundestagsabgeordneten ratifiziert worden. Aber auf diese Worte sind auch ein halbes Jahrzehnt später keine Taten gefolgt:

Bis heute hat kein Staat der Erde einen überzeugenden Plan zur Umsetzung vorgelegt. Auch Deutschland, als weltweit viertgrößter Verursacher von Klimagasen, ist weit davon entfernt.

GermanZero wird dafür sorgen, dass Deutschland seine völkerrechtlichen Verpflichtungen einhält, seine Emissionen auf null reduziert und damit eine Vorbildfunktion für Europa und die Welt übernimmt. Der Name GermanZero steht dafür, dass wir die deutschen Klima-Emissionen in einem Jahrzehnt auf netto null reduzieren werden, mit unserem Erfindergeist und unserer Gründlichkeit.

Kurzüberblick: Wie wird das funktionieren?

Die vier wesentlichen Schritte zum Ziel, in wenigen Worten:

Jetzt: der GermanZero-Masterplan

Basis für den Erfolg ist der Masterplan

zur Klimaneutralität. Er besteht aus drei Teilen: einem Klimaplan – dieser wird derzeit von Wissenschaftlerinnen und Experten erarbeitet – einem Gesetzespaket sowie einem Kampagnenplan.

2020: das Gesetzespaket

Die Ergebnisse des Klimaplans werden von einer Bürgerversammlung sowie Experten in Zusammenarbeit mit Juristinnen und Anwälten als Gesetzespaket formuliert.

2020/21: die Bottom-up-Bewegung

Dieser Gesetzentwurf aus Bürgerhand wird im Herbst 2021 an die Politik kommuniziert: Zehntausende Mitwirkende in den Kommunen und Wahlkreisen vermitteln ihn an alle Bundestagsabgeordneten und -kandidatinnen – persönlich und nachdrücklich. Am Ende wird für jeden Politiker und jede Kandidatin eine einfache „Ja oder nein?“-Frage stehen, zu der sie sich bekennen müssen: Ja oder nein zu unserer Zukunft und einer lebenswerten Erde für kommende Generationen.

2022: Verankerung der Klimaziele durch die kommende Bundesregierung

Nach der nächsten Bundestagswahl besteht im Frühjahr 2022 die erste und letzte Chance für umfassende klimapolitische Entscheidungen, die für ein klimaneutrales Deutschland 2035 sorgen und damit die UN-Verträge für das 1,5°C-Ziel einhalten. Dann muss unser Gesetzespaket verabschiedet werden – alles, was später kommt, riskiert weitere Klima-Kipp-Punkte und damit eine Klimakatastrophe, die sich verselbstständigt und die wir nicht mehr in den Griff bekommen können.

Warum wird das funktionieren?

Konzentrierte politische Unterstützungsarbeit für alle Mandatsträger und Kandidatinnen

Zehntausende engagierte Bürgerinnen und Bürger werden mit positiver Einstellung, Witz und kreativen Ideen auf Abgeordnete und Kandidatinnen in ganz Deutschland zugehen, intensive Gespräche führen und auf diese Weise Zustimmung für den Plan einwerben. Anfang 2022 werden die Abgeordneten dann die zentralen Entscheidungen zu umfassendem Klimaschutz in einem neuen Bundestag, unter einer neuen Regierung sowie im Bundesrat fällen. Und damit erfüllen sie schlicht ihre Aufgabe: Uns zu vertreten, Schaden von uns abzuwenden und für ein gutes Leben unserer Kinder und Enkel zu sorgen.

Vorbildfunktion

Steuert Deutschland als viertgrößte Volkswirtschaft des Planeten um, können danach die EU, weitere Staaten, supranationale Organisationen und schließlich sogar totalitäre Systeme folgen.

Deutschland kann aufgrund seiner Pressefreiheit, seines Bevölkerungsrückhalts für Klimapolitik und seiner freiheitlichen Demokratie der erste Dominostein sein: Wer, wenn nicht Deutschland?

Professionelles Management

GermanZero baut derzeit ein Team kompetenter Fachleute auf, die für ihre Arbeit zu in den jeweiligen Branchen üblichen Konditionen entlohnt werden – nur dann ist eine hundertprozentig professionelle Durchführung des Projektes über den gesamten Kampagnenzeitraum möglich.

Damit einher geht die Notwendigkeit, substanzielle Unterstützung einzuwerben – allein im Frühjahr 2020 müssen 6 Millionen Euro Spenden über Crowdfunding gesammelt werden.

Wer steht hinter GermanZero?

Hinter GermanZero stehen Macherinnen und Macher, die zwei entscheidende Kompetenzen vereinen: 1. Sie kämpfen mit all ihrer Energie für eine Klimapolitik, die unsere Erde rettet. 2. Sie sind sowohl erfahrene politische Campaigner, die bereits erfolgreich aus Kampagnen heraus Gesetze gemacht haben, als auch gestandene Profis, die wissen, wie man ein starkes Team aufbaut.

GermanZero wurde von Heinrich Ströbenreuther gestartet, laut taz „Deutschlands erfolgreichster Verkehrslobbyist“. Er initiierte den „Volksentscheid Fahrrad“ in Berlin und hat damit für Deutschlands erstes Mobilitätsgesetz gesorgt. Dieser Erfolg gab den Anstoß für mittlerweile 20 regionale Rad-Entscheide und hat damit die Verkehrswende in Deutschland von unten ausgelöst. Heinrich ist erfahrener Projekt- und Change-Manager, Interims-Manager, Geschäftsführer, mehrfacher Gründer und war im Senior Management der Deutschen Bahn, im Bundestag und bei Greenpeace tätig.

Heinrich und seine Leute wissen, wie politische Kampagnen funktionieren. In den letzten Monaten gelang es ihnen, die ersten Spenden für den dauerhaften Betrieb von GermanZero einzuwerben. Zudem haben sie eine wachsende Gruppe von prominenten Unterstützerinnen und Unterstützern gewonnen – darunter Joko Winterscheidt, Charly Hübner, Carolin Kebekus, Sven Regener, Jan Delay, Jan Josef Liefers und Anneke Kim Sarnau.

Zugleich entsteht derzeit ein Team von Management- und Kommunikationsprofis sowie eine stark wachsende Gruppe von Unterstützern aus allen Teilen der Bevölkerung, die gemeinsam eine schlagkräftige Organisation aufbauen.

GermanZero setzt dabei auf intensive Partnerschaften mit relevanten Akteuren – wichtige Kooperationspartner sind FOES e.V., CO2-Abgabe e.V., Mehr Demokratie e.V. und Klima-Allianz e.V.. Hinzu kommen Schlüsselpersonen bei Fridays for Future und Scientists for Future, mit denen GermanZero in engem Austausch steht.